

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:99104-2021:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Chemnitz: Dienstleistungen in der Tragwerksplanung
2021/S 040-099104**

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle

Postanschrift: Friedensplatz 1

Ort: Chemnitz

NUTS-Code: DED41 Chemnitz, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 09111

Land: Deutschland

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Telefon: +49 371488-3077

Fax: +49 371488-3096

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <http://www.chemnitz.de>

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/54321-Tender-177b527d40c-f8d7ff64d2e5601>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: www.evergabe.de

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Erweiterung des Johannes-Kepler-Gymnasiums / Los: 2 - Tragwerksplanung

Referenznummer der Bekanntmachung: 17/21/508

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

71327000 Dienstleistungen in der Tragwerksplanung

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Los: 2 - Tragwerksplanung, Leistungsphasen 2 - 6 und Besondere Leistungen der Leistungsphasen 7 und 8 nach § 51 HOAI i. V. m. Anlage 14 Nr. 14.1.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DED41 Chemnitz, Kreisfreie Stadt

Hauptort der Ausführung:

Johannes-Kepler-Gymnasium

Humboldtplatz 1

09130 Chemnitz

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme mit Objektangabe, Angabe zu den beabsichtigten Leistungsbildern und Leistungsphasen, der Vergabeart sowie Bruttogrundflächen, evtl. Kostenobergrenzen mit dem Ziel der Kapazitätserweiterung, ist die Errichtung eines Anbaus an das bestehende Johannes-Kepler-Gymnasium Humboldtplatz 1, 09130 Chemnitz vorgesehen. Tangierende Maßnahmen im bestehenden Gebäudeteil sind ebenfalls Bestandteil des Vorhabens. Die Inbetriebnahme ist zum Beginn des Schuljahres 2024/25 geplant. In einer durchgeführten Studie der Objektplanung Gebäude wurden verschiedene Varianten zur Anordnung des Erweiterungsbaus untersucht. Die Ergebnisse wurden mit der Stadt Chemnitz abgestimmt und eine Vorzugsvariante festgelegt. Die Vorplanung der Objektplanung Gebäude wurde anteilig erstellt (Planunterlagen als Anlage A beigefügt).

Im Rahmen eines Offenen Verfahrens nach § 15 VgV wird ein Planungsbüro für die Erstellung der Tragwerksplanung, Leistungsphasen 2 - 6 und Besondere Leistungen der Leistungsphasen 7 und 8 nach § 51 HOAI i. V. m. Anlage 14 Nr. 14.1 für die Erweiterung des Johannes-Kepler-Gymnasiums und die erforderlichen Maßnahmen im Bestandsgebäude gesucht.

Die Beauftragung erfolgt entsprechend dem beigefügten Ingenieurvertrag (HOAI) mit Anlagen stufenweise, unterteilt nach einzelnen Leistungsphasen.

Mit Abschluss des Offenen Verfahrens werden vertraglich die Leistungsphasen 2 und 3 der Tragwerksplanung beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen werden optional vergeben.

Weiterhin werden die Besonderen Leistungen mit Bezug zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (5.3.2.2 Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners (LPH 6) und 5.3.2.3 Mitwirkung bei der Prüfung und Wertung der Angebote aus Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (LPH 7)) sowie die Besondere Leistung Nr. 5.3.2.4 Mitwirkung bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten (LPH 7) optional beauftragt. Bei Abruf der Besonderen Leistung Nr. 5.3.2.2 entfallen die Grundleistungen der Leistungsphase 6.

Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen, auch nach Erbringung der ersten Leistungsphasen, sowie auf die Beauftragung der optionalen Besonderen Leistungen besteht nicht.

Die geschätzten Bauwerkskosten für die Erweiterung des Gymnasiums und der Maßnahmen im Bestandsgebäude betragen:

— Kostengruppe 200: 30 000 EUR brutto,

— Kostengruppe 300: 2 718 000 EUR brutto,

— Kostengruppe 400: 874 000 EUR brutto,

— Bruttogeschossfläche (BGF) Erweiterungsbau: 1 656 m²,

— Bruttogeschossfläche (BGF) Umbauten im Bestand: 447 m².

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Persönliche gleichwertige Referenzen des Projektleiters / Gewichtung: 38,00

Qualitätskriterium - Name: Persönliche gleichwertige Referenzen des stellvertretenden Projektleiters /
Gewichtung: 36,00

Qualitätskriterium - Name: Kapazitätsplanung / Gewichtung: 6,00

Preis - Gewichtung: 20,00

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 21/05/2021

Ende: 02/08/2024

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen:

Mit Abschluss des Offenen Verfahrens werden vertraglich die Leistungsphasen 2 und 3 der Tragwerksplanung beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen werden optional vergeben.

Weiterhin werden die Besonderen Leistungen mit Bezug zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (5.3.2.2 Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners (LPH 6) und 5.3.2.3 Mitwirkung bei der Prüfung und Wertung der Angebote aus Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (LPH 7)) sowie die Besondere Leistung Nr. 5.3.2.4 Mitwirkung bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten (LPH 7) optional beauftragt. Bei Abruf der Besonderen Leistung Nr. 5.3.2.2 entfallen die Grundleistungen der Leistungsphase 6.

Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen, auch nach Erbringung der ersten Leistungsphasen, sowie auf die Beauftragung der optionalen Besonderen Leistungen besteht nicht.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, keine Unterlagen nachzufordern.

Mit dem Angebot einzureichen:

1. an den mit gelben Markierungen gekennzeichneten Stellen ausgefüllter und unterzeichneter Ingenieurvertrag (HOAI);
2. Eigenerklärung zur Eignung mit allen darin geforderten Nachweisen, Formblättern und Referenzanlagen;
3. Nachweis der persönlichen Referenzen A des vorgesehenen Projektleiters mit den entsprechenden Referenzblättern (Zuschlagskriterium Nr. 2.1);
4. Nachweis der persönlichen Referenzen B des vorgesehenen Projektleiters mit den entsprechenden Referenzblättern (Zuschlagskriterium Nr. 2.2);
5. Nachweis der persönlichen Referenzen C des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters mit den entsprechenden Referenzblättern (Zuschlagskriterium Nr. 3.1); 6. Nachweis der persönlichen Referenzen D des

vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters mit den entsprechenden Referenzblättern (Zuschlagskriterium Nr. 3.2); 7. Kapazitätsplanung (Zuschlagskriterium Nr. 4) eine Honorarberechnung muss nicht beigefügt werden. Auch das vom System bereitgestellte Formblatt Leistungsverzeichnis muss nicht ausgefüllt werden.

Das angebotene Honorar wird von der Vergabestelle entsprechend der beigefügten Musterberechnung anhand des an den mit gelben Markierungen gekennzeichneten Stellen ausgefüllten Ingenieurvertrages (HOAI) ermittelt.

Wird eine Honorarberechnung mit vom Vertrag abweichenden Honorarparametern eingereicht, kann dies zum Ausschluss des Angebots führen, wenn der Angebotsinhalt nicht mehr eindeutig erkennbar ist. Es wird deshalb empfohlen, auf das Beifügen einer Honorarberechnung zu verzichten.

Nicht auszuschließende Angebote geeigneter Bieter werden anhand der Zuschlagskriterien bewertet.

Bei Punktgleichheit in der Gesamtbewertung entscheidet der höchste Gesamtpunktwert im Kriterium Nr. 1 Honorarangebot. Besteht auch hier Gleichstand der bestplatzierten Bieter in der erreichten Punktbewertung, wird unter diesen Bietern ein Losverfahren durchgeführt.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Mit dem Angebot einzureichen, Mindestbedingung:

Mindestbedingung:

a) Geforderte Qualifikation des/der Bewerbers/-in bzw. bei juristischen Personen des/der benannten verantwortlichen Berufsangehörigen (§ 75 Abs. 3 VgV):

Berufsqualifizierender Hochschulabschluss der Fachrichtungen Bauwesen, Hochbau (Dipl.-Ing. TH/FH/BA bzw. Bachelor/Master) oder gleichwertige Qualifikation mit Nachweis der Eintragung als Qualifizierter Tragwerksplaner gemäß § 66 Absatz 2 SächsBO oder gleichwertig,

b) Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister gemäß § 44 VgV:

Auszug aus dem Handelsregister nicht älter als 1 Jahr ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung oder Erklärung, dass nicht zur Eintragung verpflichtet mit Begründung (z. B. freiberuflicher Ingenieur). Nachweis der Eintragung in ein Berufsregister oder gleichwertig.

Nachweis liegt bei durch Bescheinigung über den Studienabschluss und Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als 1 Jahr ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung) oder Erklärung, dass nicht zur Eintragung verpflichtet mit Begründung und Eintragung in einem Berufsregister (z. B. einer Ingenieur- bzw. Architektenkammer) oder Sonstige Bescheinigung der erlaubten Berufsausübung und Eintragung als Qualifizierter Tragwerksplaner gemäß § 66 Absatz 2 SächsBO oder gleichwertig.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Mit dem Angebot einzureichen:

a) Honorarumsatz im Bereich Tragwerksplanung (§§ 49 ff. HOAI)

Angabe des Honorarumsatzes im Bereich Tragwerksplanung (§§ 49 ff. HOAI)

In den letzten 3 Geschäftsjahren

b) Berufshaftpflichtversicherung mit den unten aufgeführten Mindestbedingungen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Zu a) Es ist für die letzten 3 Geschäftsjahre je Jahr ein Mindesthonorarumsatz in Höhe von 100 000 EUR netto im Bereich Tragwerksplanung (§§ 49 ff. HOAI) nachzuweisen.

Bei Bietergemeinschaften ist der addierte Wert je Jahr einzutragen.

Zu b) Im Auftragsfall muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme in Höhe von mind. 1 500 000 EUR für Personenschäden, mind. 1 500 000 EUR für sonstige Schäden nachgewiesen werden, die bei Einzelpersonen und Einzelunternehmen als AN 2-fach, bei Personen- und Kapitalgesellschaften als AN 4-fach pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen müssen. Die Versicherung muss für die gesamte Dauer des Vertrages lückenlos aufrecht erhalten bleiben.

Bei Arbeitsgemeinschaften muss der Versicherungsschutz für alle Mitglieder der Auftragnehmer-ARGE bestehen.

Die Versicherung muss eine mindestens 5-jährige Nachhaftung nach Ablauf des Versicherungsvertrages für alle Ersatzansprüche umfassen.

Der Nachweis der Versicherung umfasst folgende Angaben:

- Höhe der Deckungssummen für Personenschäden,
- Höhe der Deckungssumme für sonstige Schäden,
- Angabe der Maximierung pro Versicherungsjahr,
- Angaben zur geforderten Nachhaftung (z. B. durch zugehörige Versicherungsbedingungen),
- zusätzlich bei Bewerbergemeinschaft: Eintritt für Schäden im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft.

Der Nachweis liegt bei als:

Kopie der Police oder Deckungsbestätigung nicht älter als 1 Jahr ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung mit den eben benannten Angaben oder

Eine Erklärung des Versicherers, dass die Deckungssummen im Auftragsfall angepasst werden bzw. im Auftragsfall eine objektbezogene Versicherung mit den oben benannten Angaben abgeschlossen wird.

(Hinweis für Bewerbergemeinschaften: entweder eine Erklärung des Versicherers des jeweiligen Bewerbers zur Übernahme der Haftung auch in Arbeitsgemeinschaften oder des Versicherers des bevollmächtigten Vertreters der Arbeitsgemeinschaft zur Übernahme der Haftung für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft).

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Dem Angebot ist mindestens eine durch den Bieter erbrachte Mindestreferenz beizufügen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Anforderungen an die Mindestreferenz des Bieters (Büro bzw. ARGE):

Fachplanungsleistung Tragwerksplanung für Umbau oder Erweiterung eines öffentlich zugänglichen Gebäudes gemäß § 50 Absatz 2 Musterbauordnung mind. der Honorarzone III, mind. Leistungsphasen 2 - 5 erbracht, mit Bauwerkskosten KG 300 + 400 von mind. 1,0 Mio. EUR brutto, Übergabe an den Nutzer im Zeitraum vom 1.3.2016 bis 28.2.2021

Hinweis: Zur Referenz ist eine Anlage beizufügen, in der alle notwendigen Angaben zur Erfüllung der Mindestkriterien enthalten sind.

Dies kann durch Ausfüllen des Deckblattes Mindestreferenz erfolgen, aber auch durch eine eigene Beschreibung des Projektes auf max. 2 Seiten im pdf-Format, möglichst mit einem Schnitt und Fotos.

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Siehe Punkt III.1.1. eintragen

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Einhaltung der oben aufgeführten Mindestbedingungen.

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Offenes Verfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 30/03/2021

Ortszeit: 11:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 10/05/2021

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Tag: 30/03/2021

Ortszeit: 11:00

Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:

Entfällt

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt

VI.3) Zusätzliche Angaben:

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, DS
Leipzig

Postanschrift: Braustraße 2

Ort: Leipzig

Postleitzahl: 04107

Land: Deutschland

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt unberührt.
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle

Postanschrift: Friedensplatz 1

Ort: Chemnitz

Postleitzahl: 09111

Land: Deutschland

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Fax: +49 371488-3096

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

23/02/2021